



NEWSLETTER

April 2017

Lehren und Lernen am Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

April-Newsletter des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung

For the English version see below

Themen:***Lehrveranstaltungen am GSZ im Sommersemester 2017*** Europa-Universität Viadrina: Ausschreibung einer Stelle***IRS Erkner: Zur Verweltlichung von Städten***C/O Berlin: Harf Zimmermann. Hufelandstraße***RLS: Die Großsiedlung Siemensstadt Ringsiedlung***Q-Team: Forever young? Precarity and Youth in Berlin***Urania: Gesundbrunnen entwickelt sich***IRS Spring Academy Investigating Space(s): Current Theoretical and Methodological Approaches***

Lehren und Lernen am Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Ein zentrales Anliegen des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolforschung ist es, aktuelle Fragestellungen der Stadtentwicklung in Lehre und Forschung einzubinden und so Forschung und Praxis zu verbinden. Im Wintersemester 2016/2017 hatten Studierende in den Lehrveranstaltungen „Interdisziplinäre Stadtforschung“, „Wohnen in Berlin“, „Urbane Ernährungssysteme“ und „Infrastrukturen der Ankunft“ die Möglichkeit, sich mit gesellschaftlich brisanten städtischen Fragestellungen zu beschäftigen.

Projekte im Zusammenhang mit der Internationalen Gartenausstellung 2017 in Marzahn-Hellersdorf haben Studierende im Rahmen des interdisziplinären Q-Teams „Grüne Stadt – Gerechte Stadt“ ein Semester lang begleitet und praktisch unterstützt. Für den Garten der Begegnung des Quartiersmanagements Mehrower Allee wurden Zukunftsszenarien entwickelt, um eine langfristige wirtschaftliche Tragfähigkeit zu sichern. Am Beispiel der Bürgerinitiative Kienberg-Wuhletal wurden Landnutzungskonflikte und Governancefragen im Zusammenhang mit der Organisation von Großprojekten untersucht: Was bedeutet „öffentlicher“ Raum? Wie greifen verschiedene städtische Akteure auf ihn zu und wie begründen sie ihre Ansprüche? Ein weiteres Q-Team, „Infrastrukturen der Ankunft“, betrachtete die Rolle von Zivilgesellschaft im Zusammenhang von städtischer Regenerierung und fluchtbedingter Migration. Es wurde erforscht, welche Aufgabenbereiche nichtstaatliche Akteure übernehmen und welche Folgen diese Rollenverschiebung für die Stadtentwicklung mit sich bringt. Die Teilnehmer*Innen erschlossen sich theoretische Zugänge aus Stadt- und Migrationsforschung sowie tagesaktuelle Prozesse und politische Hintergründe von Flucht und Stadtplanung in Berlin und führten kleine qualitative Studien durch.

Im Seminar „Interdisziplinäre Stadtforschung“ (Leitung: Ilse Helbrecht, Talja Blockland und Jörg Niewöhner) hatten Masterstudierende und Doktoranden die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeit mit

Studierenden anderer Disziplinen zu diskutieren. In dem von Laura Calbet i Elias und Andrej Holm angeleiteten Kolloquium „Wohnen in Berlin“ konnten in diesem Semester bereits zum vierten Mal Studierende von der Idee bis zur Fertigstellung ihrer Abschlussarbeiten begleitet werden. Ein Teil der dabei geführten Diskussionen zu wohnungspolitischen Entwicklungen kann im Blog [„Wohnen in Berlin“](#) nachgelesen werden.

Im kommenden Sommersemester wird das Seminar „Interdisziplinäre Stadtforschung“ fortgeführt und auch das Q-Team „Grüne Stadt – Gerechte Stadt“ wird wieder stattfinden. Ein weiteres Q-Team wird sich mit dem Thema „Forever young? Precarity and Youth in Berlin“ beschäftigen. Zusätzlich wird das studentisch organisierte Projektforum „Urbane Plateaus, städtische Agencements – Stadtforschung nach Gilles Deleuze und Félix Guattari“ unter der Leitung von Yannick Ecker angeboten.

Informationen zu den Lehrveranstaltungen finden Sie auf der Website des GSZ. Darüber hinaus ist für das kommende Sommersemester ab Ende März das Berlin weite Vorlesungsverzeichnis der Stadtforschung unter <https://www.gsz.hu-berlin.de/de/gsz/lehre> zu finden.

(Mara Hofner, GSZ-Büroleitung)

CALL

[Europa-Universität Viadrina Frankfurt \(Oder\): Freie Stelle als akademische*r Mitarbeiter*in an der](#)
Bewerbungsfrist: 13. April 2017

Die Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) meldet eine freie Stelle als akademische*r Mitarbeiter*in am Lehrstuhl für Vergleichende Kulturosoziologie zur Mitarbeit im DFG-Projekt „Die soziale Konstruktion architektonischer Authentizität. Eine Kulturosoziologie der Bewertungsprozesse im urbanen gebauten Raum“. Dazu gehört die Planung und Durchführung einer ethnografischen Feldforschung in Architekturbüros im In- und Ausland. Es wird die Möglichkeit zur Promotion in diesem Bereich geboten.

VORTRAG

[IRS Erkner: Urbane Policy als Bestrebung zur Verweltlichung von Städten](#)

27. April 2017 | 16-18 Uhr

Wie sollen wir die gegenwärtige urbane Schnittstelle verstehen, an der Städte regelmäßig miteinander verglichen und in Verbindung gebracht werden? Es scheint eine unendliche Zahl an Bezugspunkten, Metriken und anderen Ranglisten zu geben, die aus unterschiedlichen Quellen stammen: von internationalen oder nationalen staatlichen Organisationen oder NGOs, von Aktivist*innengruppen bis hin zu Berater*Innen und den Medien. Kevin Ward, Professor der Humangeographie an der School of Education, Environment and Development und Direktor des Manchester Urban Institute an der University of Manchester, England, wird dieses Thema am IRS in Erkner diskutieren.

AUSSTELLUNG

[C/O Berlin: Harf Zimmermann. Hufelandstraße. 1055 Berlin](#)

29. April bis 2. Juli | 11-20 Uhr

Die Bilder von Harf Zimmermann rufen Erinnerungen an Kohlerauch und nacktes Mauerwerk wach. An den bröckelnden Fassaden sind noch Einschusslöcher aus dem Zweiten Weltkrieg sichtbar. Überall scheint das endlose, eintönige Grau hindurch, das die gesamte DDR von Nord nach Süd beherrscht. Die Bewohner*innen hingegen sind hier weit bunter als der bauliche Zustand des Sozialismus: Handwerkerinnen, Künstler, Musiker, Parteifunktionäre, Schauspielerinnen und Klavierbauer. Die Hufelandstraße, die hinter vorgehaltener Hand auch „Kurfürstendamm des Ostens“ genannt wurde ist aus heutiger Sicht eine Fallstudie für die rasante Gentrifizierung und den innerstädtischen Strukturwandel nach 1989.

VORTRAG

[Rosa-Luxemburg-Stiftung: Die Großsiedlung Siemensstadt Ringsiedlung](#)

23. April 2017 | 15-17 Uhr

Die Großsiedlung Siemensstadt als Teil der Reformbewegung der Weimarer Zeit setzte den katastrophalen Wohnverhältnissen der Arbeiterschicht im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts Wohnräume mit Luft, Licht und Durchgrünung entgegen. In diesem Rundgang werden die Neuerungen dieser architektonisch wegweisenden Arbeitersiedlung als Antwort auf die sozialen Probleme der Jahrhundertwendezeit erläutert.

CALL

[Q-Team am GSZ: Forever young? Precarity and Youth in Berlin](#)

SoSe 2017 | dienstags 16-18 Uhr

Eine große Voraussetzung vor der junge Menschen in Städten stehen ist die wachsende wirtschaftliche Unsicherheit. Kurze Arbeitsverhältnisse, Praktika, fehlende Chancen sind Phänomene, die Prekarität bedingen. Das Q-Team beschäftigt sich mit Ungleichheit in Berlin und untersucht empirisch die beiden wichtigsten prekären Arbeitsfelder in Berlin: die Gastronomie und die Gig economy. Das Q-Team findet unter der Leitung von Doktorandinnen des GSZ statt.

VORTRAG

[Urania: Von der Millionenbrücke zum Luisenbad – Gesundbrunnen entwickelt sich](#)

20. April 2017 | 15.30 Uhr

Gesundbrunnen hat viele Gesichter. Manche zeigen Falten und Runzeln, andere wirken frisch und anziehend. Lebensader ist seit rund 200 Jahren die Badstraße, die einst zu einem Kurbad mit wechselvoller Geschichte führte, sich zu einer Amüsiermeile entwickelte und nach der Wende an Bedeutung verlor. Der Stadthistoriker Carl-Peter Steinmann zeichnet die Entwicklung des Stadtteils nach und es zeigt sich: Gesundbrunnen ist wieder hochaktuell.

CALL

[IRS Spring Academy: Investigating Space\(s\): Current Theoretical and Methodological Approaches](#)

02.05.-05.05. 2017

In den letzten beiden Jahrzehnten hat das interdisziplinäre Feld zwischen Raum- und Sozialwissenschaften einen außergewöhnlich dynamischen Wandel mit einem hohen Potential an Innovation erlebt. Einerseits haben viele sozialwissenschaftliche Disziplinen einen „spatial turn“ durchlebt und integrieren immer mehr räumliche Konzepte und Terminologien. Andererseits verstehen Disziplinen wie die Humangeographie oder die Raumplanung Raum weniger als ein exklusives Analyseobjekt, sondern betonen eine räumliche Perspektive als eine geteilte ontologische Grundlage. Vor diesem Hintergrund startet das IRS Erkner zusammen mit verschiedenen Partnern eine Reihe von drei ‚Spring Academies‘. Teilnehmer*innen werden gemäß ihrer akademischen Qualifizierung und der Eignung des aktuellen Forschungsprojekts ausgewählt.

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Friederike Enssle

Mara Hofner

Abonnenten: 2542

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Humboldt-Universität zu Berlin

Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c

Bürozeiten: Mi 13 - 15 Uhr

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-Mail: bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

www.gsz.hu-berlin.de

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz mit dem Betreff

"unsubscribe gsz" an sympa@lists.hu-berlin.de.

Newsletter April of the Georg Simmel Center for Metropolitan Studies (Berlin)

Teaching and Studying at the Georg Simmel Center for Metropolitan Studies

Topics:***Courses at the Georg Simmel Center in Summer Semester 2017***European University Viadrina: Job vacancy as research assistant***IRS Erkner: Worlding the city***C/O Berlin: Harf Zimmermann. Hufelandstraße***RLS: The large Siemensstadt***Q-Team: Forever Young? Precarity and Youth in Berlin***Urania: Gesundbrunnen's future perspectives***IRS Spring Academy: Investigating Space(s): Current Theoretical and Methodological Approaches***

Teaching and Studying at the Georg Simmel Center for Metropolitan Studies

Integrating practice and research in contemporary urban development issues has always been a central concern at the Georg Simmel Center for Metropolitan Research. During the winter semester of 2016/2017 students had the opportunity to concentrate on controversial urban issues in courses entitled "Interdisciplinary Urban Studies", "Housing in Berlin", "Urban nutrition-systems" and "Infrastructures of Arrival".

Students working with the interdisciplinary Q-team „Green City – Just City“ have accompanied projects connected with the 2017 International Garden Exhibition in Marzahn-Hellersdorf, for a complete semester and have given practical support. Future scenarios were developed for a community garden project in Berlin-Marzahn in order to ensure long term economic sustainability. Land-use conflicts and governance issues created by major urban projects were examined taking the citizens' action group in Kienberg-Wuhletal as an example: How should the term "public space" be interpreted? In what manner do various urban protagonists gain access and how do they justify their claims? A further Q-Team, „Infrastructures of Arrival" observed the role of civil society with regard to urban regeneration and refugee migration. NGO task-sharing was examined regarding which roles were taken on by whom and what consequences the shifting of such roles has on urban development. Participants developed theoretical approaches toward urban and migration research, processes, migration backgrounds and urban planning updated on a daily basis in Berlin and carried out minor qualitative studies.

In the seminar "Interdisciplinary Urban Research"(Supervision: Ilse Helbrecht, Talja Blockland and Jörg Niewöhner) Master and PhD students had the opportunity of discussing their final dissertations with students from other disciplines. For the fourth time, in this semester's colloquium "Housing in Berlin", directed by Laura Calbet i Elias and Andrej Holm, students were able to be supported from idea conception to realization of their thesis works. A part of this discussion on housing issues and related political developments may be read on the [„Wohnen in Berlin“](#) blog.

During the coming summer semester the "Interdisciplinary Urban Research" seminar will be continued and the Q-Team "Green City – just city" will also take place again. A further Q-Team will concern itself with the theme of "Forever young? Precarity and Youth in Berlin". In addition the student organized project-tutorial "Urban Plateaus, Urban Arrangements – Urban Research by Gilles Deleuze and Félix Guattari" under the direction of Yannick Ecker will take place.

Further information relating to these lectures may be found on the GSZ website. Furthermore the Berlin-wide Urban Research-Lecture Directory for the coming semester will again be available as of the end of March, please go to <https://www.gsz.hu-berlin.de/de/gsz/lehre>.

(Mara Hofner, GSZ-office-management)

CALL

European University Viadrina Frankfurt (Oder): [Job vacancy as research assistant](#)
Deadline: April 13th 2017

The European University Viadrina in Frankfurt (Oder) announces the vacancy of a job as a research assistant at the department of Cultural Sociology to work on the DFG-Project “The social construction of architectural authenticity. A cultural sociology of the evaluation processes in the urban constructed space”. It involves planning and realization of an ethnographic research in architects’ offices in Germany and abroad.

VORTRAG

[IRS Erkner: Assembling urban policy as an exercise in worlding the city](#)

April 27th 2017 | 4pm – 6pm

How are we to understand the current urban juncture, in which cities are regularly being compared and referenced against each other? There seems to be an unending number of benchmarks, measures, metrics, and rankings produced by various sources, from international and national state agencies to NGOs, from activist groups to consultants and media outlets. All seek to position cities within a global frame. Kevin Ward, Professor of Human Geography in the School of Education, Environment and Development and Director of the Manchester Urban Institute at the University of Manchester, England, will discuss this issue at the IRS in Erkner.

AUSSTELLUNG

[C/O Berlin: Harf Zimmermann. Hufelandstraße. 1055 Berlin](#)

April 29th till July 2nd | 11am – 8pm

The images by Harf Zimmermann evoke memories of coal smoke and bare masonry. On the crumbling facades, bullet holes from the Second World War are still visible. The endless, monotone gray penetrates everything and rules the GDR from north to south. By contrast, the residents offer a far more colorful presence than the architectural conditions of socialism: Craftsmen, artists, musicians, party officials, actors and piano makers. The Hufelandstraße, often called the “Kurfürstendamm of the East” behind closed doors, is not only an example of unedited biographies in the defunct GDR, but from today’s perspective a case study in the rapid gentrification and structural change in the inner-city following 1989 as well.

VORTRAG

[Rosa-Luxemburg-Stiftung: The large Siemensstadt Ringsiedlung](#)

April 23rd 2017 | 3pm – 5pm

The large Siemensstadt as part of the reform movement during the Weimar period was contrasting the disastrous housing conditions of the working class in the late 19th and early 20th century with living spaces containing air, light and green areas. In this walk the new features of this architecturally ground-breaking working-class quarter as an answer to the social issues of the turn of century will be explicated.

CALL

Q-Team at GSZ: Forever Young? Precarity and Youth

SoSe 2017 | on Tuesdays 4pm-6pm

Precarity has become a significant global phenomenon. Especially, young people are affected: they are mostly working in atypical and insecure employment and the lack of opportunities and the uncertainties in everyday life make it increasingly difficult for them to meet the expectations of an independent adult life. Within this Q-Team we will explore these new work conditions of young people and conduct personal interviews with young people working in two of the most precarious labour fields of the city: gastronomy and the gig economy.

VORTRAG

[Urania: From Millionenbrücke to Luisenbad – Gesundbrunnen is evolving](#)

April 20th 2017 | 3.30 pm

Gesundbrunnen has many faces. Some of them are wrinkled, others seem fresh and attractive. For about 200 years now the Badstraße has been the lifeline of the district, which once has led to a spa with an eventful past, later turned into an entertainment strip and lost its importance after the fall of the wall. The historian Carl-Peter Steinmann shows the development of this quarter of Berlin and argues that currently, Gesundbrunnen is gaining in importance.

CALL

[IRS Spring Academy: Investigating Space\(s\): Current Theoretical and Methodological Approaches](#)

In the past two decades the interdisciplinary field between spatial and social sciences has undergone an extraordinarily dynamic development with a high potential for innovation. On the one hand, many social-scientific disciplines performed a “spatial turn” and became more interested in integrating

spatial concepts and terminology. On the other hand, disciplines like human geography or spatial planning understand space less as an exclusive object of analysis and instead emphasize a “spatial perspective” as a shared ontological ground. Against this background, the IRS Erkner launches a series of three Spring Academies. Participants will be selected according to their academic qualification as well as the suitability of their current research project to the outline of the IRS Spring Academy 2017.

Friederike Enssle

Mara Hofner

Subscribers: 2542

Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

Humboldt-Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Wednesday 1pm-3pm

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-mail:

bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

www.gsz.hu-berlin.de

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail with the subject "unsubscribe gsz" to sympa@lists.hu-berlin.de.